

kommen dem 12. März 1890 ging Berthe, daß die Biger-Gesellschaft dem Julius Königberg einen Betrag von 1000 Uhr entgegnet und ihm für die ganze Dauer des Abonnements eine tägliche Summe von 400 Uhr entgegnet hat. Als Gegenleistung verpflichtet sich Königberg in seinem und seiner Söhne Namen, sich jeder politischen Einmischung und der Fortführung oder Erneuerung irgend welcher Handelsvereinbarungen innerhalb des Gebietes der Biger-Compagnie zu enthalten. Deßgleichen verpflichtet sich Königberg, bei der kaiserlichen Regierung keine weiteren Schritte zu thun, um von der Gesellschaft die Zahlung irgend welcher Entschädigungen zu erzielen. Nach § 6 soll die Vereinbarung u. a. mit dem Tode des Julius Königberg für aufgehoben erachtet werden. Der kaiserlichen Regierung war bis dahin von einem solchen Betrage Königberg's mit der Biger-Compagnie nichts bekannt. Seitdem standt aber vor mit diesem unauslöschlichen Verhalten des Reichstags das Recht auf weitere Unterstüzung der kaiserlichen Regierung vereinigt. So sehr ist eine Maßregel derjenigen Klugkeiten, die sich für den Fall Königbergs interessierten, im Reichstag unterblieben, offenbar, daß Kaiserpaar bieher zurück. Die aus der ganz gebung herbeigeströmten Landleute begrüßten den Kaiser durchdrößell.

* Berlin, 8. Juli. In Besprechungen der staatlichen Arbeiterversicherung gelegentlich des zehnjährigen Jubiläums der Unfallversicherung sind wieder eine Menge Vorschläge zur Umgestaltung der bestehenden Versicherungsgesetze gemacht worden, darunter auch der einer einheitlichen Organisation des gesamten Arbeiterversicherungswesens. In den maßgebenden Kreisen scheint dieser Vorschlag aber wenig Anhang zu finden, da die "B. B. R." schreiben: "Es ist nicht zu leugnen, daß dieser Vorschlag auf den

ersten Bild Manches für sie hat. jedenfalls würde, falls die Organisation von Bruxelles, Uccle, Schaarbeek und

Organisation von Kranken-, Unfall-, sowie Invaliditäts- und Altersversicherung einheitlich würde, der Verwaltungsaufbau bei dem gesamten Versicherungswesen nicht so mannigfaltig und complicirt, wie jetzt, sein. Jedoch mög man bei näherem Zuschen befehlens, daß eine Übertragung der Verwaltung in den verschiedenen Versicherungsanstalten an die gleichen Organe nach der verschiedenartigen Natur der Versicherungsgrenze, wenn nicht unmöglich, so doch schwer durchführbar sein würde. Die Krankenversicherung ist auf ganz anderer Grundlage aufgebaut, als die Unfallversicherung, und diese wieder auf anderer, als die Invaliditäts- und Altersversicherung. Zwar haben sie alle das Ziel der Sicherung des Arbeiters in seinen unverdienstlichen Jahren.

* Rom, 8. Juli. Lega, der Attentäter auf Gründl, angestellt des mißlungenen Mordes eines Staatsbeamten. Dieses Verbrechen bringt zwanzig Jahre Gefängnis. Lega nur behauptete in seinem Berichte, er dürfe nicht als gemeiner Verbrecher, sondern müsse als politischer Verantwortschuldiger verurteilt werden. Lega hat sich einen jungen Advokaten, Giovanni Collini zum Verteidiger ausstellen, der in Schriften über die Anarchie als politisches Verbrechen schreibt.

oder verstärkt würde, sie sich der Erfüllung der übernommenen Pflichten nicht mehr mit demselben Eifer wie bisher hingeben würden. Der Bericht lag auf die Schaffung einer einheitlichen Organisation des gesamten Arbeiterversicherungswesens wird deshalb noch recht lange — Vorschlag bleiben. In Regierungskreisen denkt man denn auch durchaus nicht daran, irgendwie auf denselben einzugehen. Dies beweist unter Anderem schon die Gestalt, welche der Organisation der Unfallversicherung des Handwerks u. s. w. in dem neulich veröffentlichten Gesetzentwurf gegeben ist. Wollte die Regierung die einheitliche Organisation, wenn auch nur für fünfzige Seiten, vorbereiten, so hätte sie sicherlich bei der Erweiterung der Unfallversicherung damit den Anfang gemacht. Da dies nicht geschehen ist, so wird an die einheitliche Organisation der Arbeiterversicherung nicht zu denken sein."

— Nach einer Zusammenstellung des "Wormärts" verfügt gegenwärtig in Deutschland der "Socialismus" über

— Die amtlichen Auskünfte der Zollbehörde bestätigen, daß es den den alten und beliebten Karawanenstrassen durchschnitten wird, auf denen der Transport Tonnen Güter von der Küste bis zu den Seen auf 4000 £, statt auf 6000 £, welche der Transport von Mombas aus kostet, stellt. Stets kommt dem deutschen Gebiete vermöge seiner Grenzübereinstimmung mit dem

— Die amtliche Ausgabe der Jahresberichte der rheinischen Fabrikinspektionen für das Jahr 1893 ist erschienen.

— Das Besinden des Majord von Schmeyer, Abgeordneter Reichstag, dessen sich der "Welt" aufzulehnen scheint, doch hat geborenen sogar noch viel billiger fort. Auf die Bedürfnisse des Sklavenhandels, welche die Engländer und Belgier wölblich vorzuzeichnen pflegen, habe das Adelsummen gar Einfluss. Dr. Moloney ist übrigens keineswegs geneigt, Consalvo auch einen Leihzugang zu gewähren.

Gesegnete auch einen bescheidenen Anteil an der Ausbildung der Amerikaner zu übernehmen. Es bestandet es als möglich, einen solchen Gedanken zu äußern. Inner-Australien gehörte England. (Das Schicksal des englisch-belgischen Kongovertrags hat indessen gezeigt, daß noch Hände da waren, welche dem befreiten England auf die Finger hielten, sobald es über Gebürtige weit ausgestreut werden sollte.)

* Spandau, 7. Juli. Die sehr erwiderten Massen-
krankungen im brandenburgischen Trainbataillon,
welche sich vor zehn Tagen einstellten und nicht allein Train-
bataillon, sondern auch zur Übung commandirte Kranken-
läger des dritten Armeecorps in Mitleidenschaft zogen, sind
über gutartig verlaufen. Es ist kein Todesfall vorgekommen,
ob die Mehrzahl der Erkrankten befindet sich auf dem Wege
zu Besserung. Die Ursache der Krankheit, die bei allen
Patienten unter den gleichen Erscheinungen (Fieber, Er-
brechen, Durchfall) auftrat, ist noch nicht genau festgestellt.
Die Erholungen erfolgten an einem Tage, wo das Mittags-
essen der Mannschaften aus Würzen nebst Blut- und
Leberwurst bestanden hatte. Der Wurst wurde vom An-
tag an Schuld gegeben. Auffällig ist, daß zu gleicher Zeit
die Kinder eines Arbeiters anscheinlich infolge des Genusses
von Wurst erkranken, die ebenfalls aus dem Geschäft des
Trainbataillons bezüglich. Die Ursache ist unbekannt.

* **Weisenfelden.**, 1. Juli. Der hiesige Kreistag hat eine Kommission beauftragt, Anträge auszuarbeiten, die den Bau von Arbeitshäusern durch den Kreis zu bewilligen. Das vorläufige Capital soll von einer Versicherungsanstalt abgelöst werden. Kapitale verjähren und amoritieren das Kapital und gelangen auf diese Weise in den Besitz eines anderen Häuschens.

* **Wahlkabinen** (Thür.). 1. Juli. Die Landesregierung hat die Wahlkabinen bestimmt. Sie sind nach dem Vorschlag der Hochwürdtpartei vom König empfohlen worden. Aus diesen bevorstehenden Audienzen ist aber, wie offiziell versichert wird, keineswegs Schluss gezogen werden, daß irgend welche entscheidenden politischen Verschleppungen imuge seien, und daß die K. eine neue Minister-Kombination ins Auge hoffe. Am maßgebendsten Stelle werde vielmehr die Aufreihung eines über den Parteien und außerhalb derselben liegenden Regimes für eine durch die innere Lage des Landes Rohrwendigkeit erachtet, und es sei zweifellos, daß eine beliebige Vertretung eines solchen Systems, als das gegenwärtig ein Kabinett vorstehende, nicht möglich sei.

Augsburg. 7. Juli. Die Handelskammer für Kreise Mühlhausen, Heiligenstadt und Worbis hat belossen, an das Handelsministerium eine Einigung zu richten, der um möglichste Beschränkung der Justizhauarbeit gebeten wird. An die übrigen Handelskammern soll Schluß gerichtet werden, daß dieser Einigung anzuhören. Es wurde hervorgehoben, daß besonders die Landes-Branche von der Justizhauarbeit zu leiden habe, um zu zeigen, wie die Justizhauarbeit überhand genommen wird, wird angegeben, daß eine Berliner Firma allein an etwa 1000 Strichmaschinen in Strafanstalten stehen habe.

S. Rudolstadt., 8. Juli. Der jetzt in Dresden wohnende ehemalige Oberbürgermeister H. am Ende kündigt in der "Sudost-Ara" an, daß er wegen der in der Verordnung für das Sächsische Ministerium vom 23. Juni d. J. ihm zugesetzten öffentlichen Bekleidigung die erforderlichen Kostengellen lassen werde.

* Wie die "Times" auf Wiegendien, 9. Okt., weiß veröffentlich hat amfids Blatt ein Gelehrte

* Wien, 8. Juli. Der Kaiser verläßt am 12. d. M. abonna di Campiglio und trifft am 13. Juli zum Sommer-enthalte in Ischl ein.
 * Madonna di Campiglio, 8. Juli. Der Kaiser und Kaiserin wohnten heute in der Wallfahrtskirche, die Sommergästen und Pilgern geöffnet war, der Brüder-
schaft und machten hieraus einen Besuch.

möglich gemacht. Der Gouverneur von Indiana schickte 750 Mann Miliz nach Hammond. In Chicago ist die Lage nicht besser geworden. Der Gouverneur sendet Truppen aus verschiedenen Staaten dahin. Die Eisenbahngesellschaft von Pennsylvania erklärte, daß ihr 667 Waggons, davon 100 füllt der Ladung verbrannt worden sind. In New-York hat sich die Lage gebessert. In St. Louis haben die Weichensteller und Schaffner die Arbeit wieder aufgenommen. Der Verkehr ist nicht mehr behindert.

Helsch, Ida Marie, hier. — Rudolph, Karl Maria, Gleis, mit Mutter, Luise Wolff, hier. — Heller, Ernst Julius Hugo Reinhold, Sohn, mit Ehefrau, Clara Anna Henriette Helene, hier. — Schellberg, Bruno Paul, Hochdecker, mit Tochter, Marthe Selma, hier. — Hahn, Robert Erich, Lagermeister in L-Gödöll, mit Ehefrau, Magda Clara, hier. — Walther, Carl August Wig, Buchdrucker, mit Schwester, Maria Johanna Caroline, hier. — Raat, Ladislaus Wilhelm Robert Wig, Handlungskreisleiter in L-Thonberg, mit Tochter, Anna Marie, hier. — Reuter, Gustav Hermann, Werkmeister, mit Ehefrau, Emilie Bertha, hier. — Hebbel, Emil Robert, Schriftsteller, mit Ehefrau, Sophie, hier.

Vom achten sächsischen Gastwirthstage.

Österr. & Juli. Bei der Prämierung, die sich an die Ausstellung nördlicher des sozialen Sozialwirtschaftsges. in Bremen i. d. anschloß, entfielen die folgenden Preise nach Leipzig (die Reihenfolge ist nach den Autogrammen beweisst worden): I. Ehrenpreise u. nebst Ehrendiplom mit Berechtigung zur goldenen Medaille: 1) Volksmechanische Abteilung der sozialen Sozialwirtschaftsges. Hoch-Schulbildungsschule für Lehre u. Fortbildung; 2) Ehrenpreis der Stadt Bremen, eine Stadtkarte. 2) Karl Braun (Welt, Vorleser), Wirtschaftsberichter: Ehrenpreis des Schäppengießerei- u. Co. Bremen. 3) Bruno Albrecht (Lübeck), Stahlkunst. Decorationsgenossenschaft: Ehrenpreis des Gesellowsvereins zu Bremen. 4) Hugo Seeler (seitländiger Koch, operat mit selbsttätiger Medizincontrole); Ehrenpreis des Gastwirtschaftsvereins zu Bremen. — II. Ehrendiplome mit Berechtigung zur goldenen Medaille: 1) Wilhelm Dietrich für Meßlinstrumente und Instrumente aller Art. 2) Emil Grünewald für komplett gedrehte Holzstühle. 3) E. Schneevogt für Fleischbezüge und Cäsenzungen. 4) Hugo Göhner für Buchliteratur. 5) P. M. Glüher für Bücher für das Volksunterrichtsamt. 6) Wilhelm Schulz für Verarbeitungsbedarf. 7) Eugen Blasberg & Co. für Fabrik-, Transport-, Tiefbau-, Gas- und Elektrizitätseinheiten. 8) Wilhelm Kämpf für konstruierte Bergland-Spitzensteine, Spitzsteinzeug, Spitzsteinabzeichen. 9) Gustav Riedel (W. Rieder in Stralsund) für conterfeite Gemälde in Blechdosen. 10) G. A. Pombach für Lederware, Bettwäsche, Bettfedern, Rückenmöbel. 11) Otto Wall für Wermuthwein und Champagner. 12) Otto Ohlmann für Messedochtpappier "Ullens". 13) G. K. Höje für Seefische. — III. Anerkennungsdiplom mit Berechtigung zur silbernen Medaille: 1) Otto Christmann für Feuerlöscher, Wehrschutzgeschäfte mit Zubehör, Löschzett mit verstecktem Birn- und Werthmesser. 2) Rudolf und Gebriüber Plein für Rebmischungen mit angebrachtem Kocherl. 3) Kurt Haase für Bierkrüppelkopf. 4) Otto Hein (ormalte K. H. F. Hamm) für holländisches Adrocat, Cherry-Creams, Wiener Wadding-pastor, selbsttätigtes Wiener Gebäck. 5) W. Reindl für Teileisen. 6) O. S. Schmidter für Bodensoßen. 7) Albert Becker für Würzchen. — IV. Gedankenblätter in Form eines Ausstellungsdiploms: 1) Wilhelm Zimmermann für Bildaussichten für Conferenz. 2) August Hermann für Musiflitterie. 3) Georg Heilmann für Conferenzverdienstmedal. Weißgoldkette, Kettenknöpfe, diverse Stahlkunst. 4) Liebisch & Burker für Schuhverkauf und Wichtelmotive für Hersteller mit Preismarkts-Umlaufschein. 5) Franz Bienert für bogengekrüpte Möbel. 6) G. Wehner für den Schnelldruck "Bildnis".

Sport.

Rennen in Harburg am 8. Juli.

1) Preis von Juliusdahl 1500 ₣ dem ersten, 500 ₣ dem zweiten, 300 ₣ dem dritten Preise. Jäger-Jagd-Rennen. 3500 m. D. Guernon's 4j. D-St. "Debâche" 1. Renn. D. v. Henrich's 6j. D-St. "Goldsch." 2. St. a. Cynard's 5j. dr. St. "Sapu" 3. fünf Werde ließen. — 2) Preis Würscht-Jagd-Rennen. 1000 ₣ dem ersten, 500 ₣ dem zweiten, 300 ₣ dem dritten, 200 ₣ dem vierten Preise. Offizier-Rennen. 3000 m. 40 Unteroffiziere. 1. Renn. v. Gauvin's (17. III.) D-St. "Jen" 1. St. a. Dr. v. Beurmann's (12. Drag.) 5j. dr. St. "Stefanis" 2. St. a. Brütsch's (3. Garb.-III.) 6j. dr. St. "Lord Lamley" 3. Acht Preise im Rennen. — 3) Großer Braunschweigischer Jagd-Rennen, Ehrenpreis des Prinzen Albrecht von Preußen und 3000 ₣ dem ersten, 1000 ₣ dem zweiten Preise. Herren-Rennen. Handicap. 3500 m. Optm. D. v. Henrich's (Generalst.) dr. St. "Sisterholz" 1. St. a. Stosberg's II. (30. III.) dr. St. "Athenie" 2. St. Guernon's (24. Drag.) dr. St. "Ricote" 3. fünf Werde ließen. — 4) Ritter-Jagd-Rennen. 1200 ₣ dem ersten, 500 ₣ dem zweiten, 300 ₣ dem dritten Preise. 3500 m. St. a. d. Deden's II. dr. 4j. D. "Genf" 1. D. Guernon's dr. 5j. D. "Simon" 2. St. a. Treu's 6j. D-St. "Reichshe" 3. Sieben Werde im Rennen. — 5) Preis vom Conservationsbund. 1200 ₣ dem ersten, 500 ₣ dem zweiten, 300 ₣ dem dritten Preise. Jagd-Rennen. Herren-Rennen. Optm. 3000 m. D. Gauvin's dr. St. "Little Star" 1. St. a. Henrich's (18. III.) 6j. Sch.-D. "Gen" 2. St. a. Deden's (12. Jul.) 6j. dr. St. "Cafana" 3. Sieben Werde ließen. — 6) Totalitator-Jagd-Rennen. 600 ₣ vom Berlin und 100 ₣ von jedem Starter dem Sieger. 2. St. Rönnigenhöfer's II. (2-3. Jul.) D-St. "Daidigit" 1. St. a. Schr. a. Beurmann's (12. Drag.) 5j. dr. St. "Gritzen" 2. St. a. Dr. Scherzer's (3. Jul.) 6j. dr. St. "Wolfschäger" 3.

Dermischtes.

— Stockholm, 9. Juli. (Telegramm.) Auf dem Passagierdampfer "Tödöen", welcher vor der Quarantainestation liegen liegt, sind weitere fünf Personen an der Cholera gestorben.

Landesamtliche Nachrichten.

Vom 30. Juni bis 6. Juli 1894.
Standesamt I.
Aufgebote: Hoadt, Hermann Otto Paul, Dr. phil., Realschullehrer in Posen i. B., mit Rechtsritter, Edelbaring Marianne Sophie, hier. — Der, Gustav Hermann, Walter und Ladette, mit Fräulein Caroline Therese Katharina Hermine, hier. — Schmid, Arthur Georg Max, Drechsler, mit Schneider, Karolina, in Döbeln i. S. — Überhardt, Friedrich Theodor, Walter hier, mit Wegenbrecht, Anna Bertha, in Dahlen. — Schweiss, Julius, Porträtstafelmaler, mit Löher, Maria Sophie Helene, hier. — Schröder, Gustav Emil, Schärer in Weißenburg, mit Hildern, Maria Martha, hier. — Diez, Carl Gustav Alois, Buchdruckergeselle, mit Hünlich, Johanna Antonie, hier. — Deutz, Friedrich Franz, Schuhmacher, mit Höhne, Marie Louise Martha, hier. — Schneider, Erich Albin, Sergeant im 10. Infanterie-Regiment Nr. 134, mit Henning, Auguste Pauline, hier. — Rieck, Carl Friedrich Hermann, Drechsler, mit Fabers, Henriette Wilhelmine Anna, hier. — Stephan, Theodor Martin, Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Kasselburg, mit Weber, Bertha Gustav, hier. — Schumann, Friedrich Emil, Fleischhauer in Lübbenau, mit Einig, Auguste Anna, hier. — Krejci, Carl Johann Gustav, Pierbedarfshändler in Lübbenau-Großschönau, mit Kirchner, Anna Marie, hier. — Kirsch, Friedrich Carl, Kellner, mit Voigt, Johanna Martha Marie, hier. — Hulte, Georg Bruno, Handzugszieher in Hamburg-Eimsbüttel, mit Brinsford, Elizabeth Maria Martha, hier. — Stemmier, Heinrich Eduard, Telegraphenarbeiter in Lübeck, mit Höhner, Marie Auguste Minna, hier. — Wöhresdorff, Otto Johannes Eduard Wilhelm, Brillenschleifer in Lübeck, mit Werde, Hermine Friederike Henriette Hedwig, hier. — Schmid, Jakob, Reichsbahnbeamter in Lübeck, mit Schmid, Anna Elisabeth, in Lübeck. — Reiße, Georg Maria, Techniker in Halle a. S., mit Lachmeyer, Marie Elise, in Lübeck. — Berger, Johannes Kurt, Premierleutnant vom 3. Feld-Kavallerie-Regiment Nr. 22 in Riga, mit Berger, Clara Amalie Eleonore, in Lübeck. — Klemm, Otto August, Kirchenmeister in Lübeck, mit Schumann, Luise Georgie Henricette, in Lübeck. — Edermann, Robert, Doctor in Lübeck, mit Wagner, Minnie Martha, in Lübeck. — Nohled, Walter Philipp, Buchdrucker, mit Schilling, Marie Anna Heinrich, in Lübeck. — Süder, Joseph, Besserer in Leipzig, mit Bernhardiger geb. Doser, Anna Augusta, in Lübeck. — Thier, Friedrich Wilhelm, Feinmechaner, mit Domnick, Anna Emilie, in Lübbenau-Großschönau. — Lötzenberger, Friedrich Hermann, Eisenbahnarbeiter, mit Schmidt, Auguste Minna, in Lübbenau-Großschönau. — Schröck, Paul Wilhelm Hermann, Eisenbahner in Lübeck, mit Ober, Luise Pauline Anna, in Lübeck. — Arndt, Gustav Emil Richard, Handarbeiter, mit Ulrich, Julie Anna, in Lübbenau-Großschönau. — Zech, Karl August, geprüfter Heizer in Leipzig, mit Peterjohn, Marie Friederike Waldbüll, in Lübeck. — Berghold, Heinrich Wilhelm, Holzmeister in Lübeck, mit Schumann, Marie Johanna, in Lübeck. — Mausch, Hermann Gustav, Kaufmann in Dresden, mit Großlich, Emma Clara, in Lübeck. — Brauner, Hermann Bruno Emil, Goldschmiede in Lübeck, mit Schaff, Anna Bertha, in Borna. — Haberlin, Theophil Robert Wilhelm, Schreiber, mit Wagner, Marie Elisabeth, in Lübeck. — Götsche, Heinrich Carl, Böttcher in Lübeck, mit Geiger, Anna Paula, in Lübeck. — Schumann 18.
Sekretär: Habert, Wilhelm Oskar, Wirtschaftslehrer L. L. Neuburg. — Denzighal, Eduard Hermann, Brillenschleifer in Lübeck.